

## Weltmeisterschaft in Italien - Dezember 2006

Die XX. FIFA Weltmeisterschaft hatte es in sich. Neben einem vorzeitig verabschiedeten Gastgeber gab es auch in Sachen Titel eine Überraschung.

### ITALIEN (3 Sterne):

Europameister Italien musste sich erstmals im 3-Sterne-Modus den Gegnern stellen. Obwohl man Heimvorteil genoss, gab es im Eröffnungsspiel in Rom gegen Tunesien nur ein mageres 0:0. Gegen die Paraguayaner in Spiel zwei erwarteten die Gazetten daher Besserung, doch lediglich die Abwehr blieb tadellos und ein weiteres 0:0 war die Folge. Ein Sieg im letzten Spiel gegen Australien hätte das Ticket zum Achtelfinale beschert, doch als man in den letzten Minuten ins Netz traf und das ganze Land jubelte, hob der schwarze Linienrichter plötzlich die Fahne und entschied auf Abseits. Entsetzen in Italien und der Abpfiff beim Stand von 0:0 beendete den Traum vom Titel im eigenen Land.

### USA (3 Sterne):

Der WM-Titelverteidiger war wie gewohnt unter Anfeindungen der anderen Nationen angereist, doch die United States of Love wollten durch Leistung überzeugen. Spiel 1 gegen Spanien war der erste schwere Brocken und man fand nicht so recht ins Spiel, doch hielt man den Stand von 0:0 über die Zeit. Eine Vorentscheidung sollte Spiel 2 bringen. Gegen die Slowenen von Fabianakos ging es bereits um den Gruppensieg. Die USA spielten diszipliniert und überzeugend auf und nutzten ihre Chancen zum 1:0 und später durch Torwartfehler zum 2:0. Für das Weiterkommen war in Spiel 3 nur noch 1 Punkt nötig. Den galt es gegen Senegal zu holen. Lange stand es 0:0 doch wieder wurde eiskalt verwandelt und mit einem 1:0 Sieg stand man als Gruppensieger fest. Im Achtelfinale ging es gegen Südamerikas Ecuador. Anders als erwartet konnte Ecuador sehr gut mithalten, erspielte sich aber kaum Chancen. Wie aus heiterem Himmel fiel das 0:1 für die Südamerikaner. Verzweifelte Angriffe der US-Boys waren vergeblich und die Pfostenschüsse brachten nicht den Ausgleich. So verlor man ganz bitter mit 0:1 und schied vorzeitig aus.

### Schottland (3 Sterne):

Einen sehr guten Start legten Englhartos Schotten gegen Dänisch Dynamite hin. Mit 3:0 fegte man die Dänen vom Platz. Den Franzosen in Spiel 2 hatte man allerdings nichts entgegen zu setzen. Les Bleus gewannen dieses Duell mit 1:0. Spiel drei gegen Togo war daher das Schicksaalsspiel für Englharto. Ein Punkt würde wohl zum Weiterkommen reichen doch Schottland

wollte mehr. Durchweg diszipliniert konnte man die Afrikaner über den Platz scheuchen und der Lohn war der Siegtreffer zum 1:0. Das Achtelfinale hielt für Schottland jedoch die Ukraine bereit. Hier gelang es den Insel-Boys nicht, die Entscheidung in der regulären Spielzeit herbei zu führen. Das Elfmeterschießen musste die Entscheidung bringen. Dies ist jedoch gegen den CPU eine mehr als unangenehme Aufgabe. Knapp verlor man diese Prüfung jedoch mit 4:5 und ein weiterer Titelkandidat war aus dem Rennen.

### Slowenien (3 Sterne):

Das Auftaktmatch gegen Senegal gewann man verdient mit 1:0. Jedoch wurden die Osteuropäer gegen die USA in Spiel 2 kalt erwischt. Hier setzte es eine 0:2 Niederlage und das WEiterkommen stand auf der Kippe, denn im letzten Gruppenspiel ging es gegen die starken Spanier, gegen die auch Sir Herold nicht gewinnen konnte. Fabianakos hatte jedoch bessere Motivationsarbeit für seine Mannen geleistet und Slowenien siegte mit 1:0. Als Gruppen Zweiter traf man im Achtelfinale auf den Favouriten Argentinien. Ein hartes los doch aufopfernd kämpften sich die Slowenen durch dieses Spiel. Das wurde belohnt als in den letzten Minuten der Partie ein Kopfball die Entscheidung zum 1:0 Sieg brachte. Als einziger 3-Sterne Spieler zog Slowenien in das Viertelfinale ein. Der Gegner war Rumänien, die zuvor Deutschland einen Punkt abgerungen hatten. Nach langen 120 Minuten gelang es keinem Team einen Treffer zu landen und was nun folgte, ist in der FIFA Historie sicherlich einmalig. Beide Teams hatten bereits 10 Elfmeter verwandelt als der Rumäne verschoss. Sloweniens Schütze hatte es auf dem Fuß doch plötzlich hielt auch der Rumänische Keeper. Weiter trafen beide Länder regelmäßig und beim Stand von 15:16 vergab Slowenien den entscheidenden Treffer zum erneuten Ausgleich - Rumänien war eine Runde weiter und Fabianakos aus dem Turnier. Bitter und für alle Anwesenden unfassbar...

### Deutschland (2 Sterne):

Das Deutsche Team überzeugte bereits in der Hinrunde, als man gegen Kolumbien in den letzten Spielminuten eines der schönsten Tore der FIFA Geschichte erzielte. Klose versenkte einen Volley Kracher zum 2:1 Siegtreffer! Spiel zwei gegen die starken Rumänen konnte keinen Sieger bringen, denn der Endstand von 0:0 brachte lediglich einen Punkt. Das dritte Gruppenspiel sollte über den Gruppensieg entscheiden. Deutschland spielte weiter diszipliniert auf und begeisterte die Massen. So war der 1:0 Siegtreffer gegen Bulgarien hochverdient und brachte den Einzug ins Achtelfinale. Hier wartete Paraguay, was jedoch für die Deutschen mit

Trainer Martinec kein Problem darstellte. Klar und verdient siegte man mit 2:0 und stand bereits im Viertelfinale wo USA-Killer Ecuador den Deutschen zunächst einiges Kopfzerbrechen bereitete! Doch auch hier behielt man die Oberhand und ein 1:0 Sieg brachte den Einzug ins Halbfinale dieser Weltmeisterschaft. Rumänien, die zuvor Fabianakos aus dem Turnier geworfen hatten gingen zunächst in Führung, doch die Deutsche Moral war für die Osteuropäer der Anfang vom Ende. Zunächst glich Martinec zum 1:1 aus, kämpfte sich dann über die 120 Minuten ins Elfmeterschießen und konnte dort 4 Elfmeter verwandeln. Das reichte, denn Rumänien verschoss deren 2 und mit 5:3 zog Martinec erstmals in ein WM-Finale ein....

### Portugal (2 Sterne:)

Winkelbeiners, der seit langem für überzeugende Siege bekannt war, setzte sich bei dieser WM die Krone auf. Klare Siege gegen Chile (2:0), Österreich (3:0) und Schweden (3:0) zeugten von der Überlegenheit der Portugiesischen Mannschaft. Für den CPU schien es unmöglich Winkelbeiners ein Gegentor zu bescheren. Doch im Achtelfinale, abgelenkt von FIFA Präsident Blatter, der sich mit der Portugiesischen Fahne den Hintern abwischte, erlaubte sich Winkelbeiners einen Abwehr-Schnitzer den die Südkoreaner zum 1:3 Ehrentreffer nutzten. Immer mehr hatte Winkelbeiners die Fans gegen sich, doch das machte ihn zusätzlich heiss auf den Titel. Unbedrängt warf er zunächst Frankreich mit 2:0 aus dem Viertelfinale und im Halbfinale gegen die eigentlich starken Brasilianer dann der blanke Hohn: mit 7:1 wurde Brasilien aus dem Turnier befördert, die Empörung war groß, doch Portugal im Finale. Nun trafen Martinec's Deutsche und Winkelbeiners' Portugiesen erstmals in einem Finale aufeinander. Somit war klar, dass man einen neuen Titelträger werde feiern dürfen. Das Finale begann überraschend, als Deutschland früh in Führung ging und ganz Rom Kopf stand. Doch nur wenige Minuten später glich Portugal aus und ließ danach keinen Zweifel mehr aufkommen, dass man nicht nur den Pott, sondern auch gerne im 3-Sterne Modus spielen möchte. Dieser bitte kam Sepp Blatter um 2:50 Ortszeit gerne nach und überreichte Winkelbeiners seinen ersten Turniertitel. Herzlichen Glückwunsch!

So brachte auch dieses Turnier einen neuen Champion, den viele vorher wohl nicht auf der Rechnung hatten. Die FIFA verantwortlichen freuen sich jedoch, dass die Nachwuscharbeit endlich Früchte trägt und spannende Turniere die folge sind. Auf keinen Fall sollten wir jedoch den Ausgezeichneten Italienischen Catering Service vergessen, der uns mit herrlicher Pizza der Pizzeria "Anita et Mamma" verwöhnte. Auch für den Durst war reichlich Nachschub vorhanden, was Präsident Blatter wie immer

gerne in Anspruch nahm, doch alle Teilnehmer zeigten ihre Begeisterung für dieses tolle Turnier.

Wir freuen uns auf das Europameisterschafts-Turnier in Frankreich im kommenden Januar und den zugehörigen Gastgeber, der mit seinem riesigen Stadion bereits im Vorfeld für Furore sorgte.

Torschützenkönig: Pauleta (POR): 11 Tore

Vorlagenkönig: Henry (FRA): 5 Vorlagen

Eine besinnliche Weihnachtszeit & ein erfolgreiches neues JAhr 2007 wünscht die FIFA um Präsident Blatter und Urs Linsi

Ihr

Urs Linsi